

Betreff:

**Umgestaltung der Ostseite des Hans-Sachs-Platzes in der Altstadt
Gemeinsamer Antrag der CSU-Stadtratsfraktion und der SPD-Stadtratsfraktion vom
12.03.2018**

Entscheidungsvorlage

Ausgangssituation und Lage

Der Hans-Sachs-Platz ist Teil der Platzfolge Hauptmarkt und Obstmarkt mitten in der Altstadt. Eine Weiterführung der Platzgestaltung im Duktus der Wettbewerbsergebnisse Hauptmarkt, Obstmarkt und Ostseite Augustinerhof wäre wünschenswert.

Bereits im Jahr 2011/12 hat die Stadt Nürnberg einen Ideen- und Realisierungswettbewerb zur Neugestaltung Hauptmarkt, Obstmarkt und Ostseite Augustinerhof durchgeführt. Für die Neugestaltung Obstmarkt hat der Bau- und Vergabeausschuss am 05.12.2017 - nach vorangegangenem VgV-Verfahren - den Beschluss gefasst, Architektenleistungen zu Frei-/Verkehrsanlagen der LPH 2-9 (ohne 4) HOAI in stufenweiser Vergabe an die Bietergemeinschaft Schegk Landschaftsarchitekten Stadtplaner Haimhausen mit Schüßler-Plan Ingenieurgesellschaft mbH Nürnberg auf der Basis des ersten Preises Obstmarkt zu vergeben. Die Planung für die Maßnahme ist beauftragt, voraussichtlicher Baubeginn ist für 2020 vorgesehen.

Aufwertung des Hans-Sachs-Platzes

Die Gebäude Hans-Sachs-Gasse 8-12 bilden die nördliche Platzkante des Hans-Sachs-Platzes, sie sollen modernisiert und aufgestockt werden. Im Erdgeschoss wird künftig ein größerer, die Erdgeschosszone ausfüllender gastronomischer Betrieb mit ca. 150 Sitzplätzen einziehen. Eine entsprechende Freischankfläche soll dann für eine Belebung des Platzes sorgen. In diesem Zusammenhang kam das Evangelische Siedlungswerk (ESW) als Eigentümerin dieser Gebäude auf die Stadt zu, mit dem Wunsch, den Hans-Sachs-Platz insbesondere auf der Ostseite, an der das ESW weitere Immobilien besitzt, aufzuwerten. Dazu hat sie eine Entwicklungsstudie des Hans-Sachs-Platzes beim Büro Adler und Olesch in Auftrag gegeben. Die funktionalen und gestalterischen Abhängigkeiten zwischen Hans-Sachs-Platz und angrenzendem Obst-/Hauptmarkt waren dabei ebenso zu beachten wie eine Einbindung in den historischen Kontext.

Die Studie betrachtet den Platz bis an die Raumkanten und bezieht die Erschließungsstraßen im Süden und Osten in die Betrachtung ein. Im Schaubild, dem Ergebnis der Studie, ist eine niveaugleiche Gestaltung der Platzränder mit dem Material der Platzmitte (Granitgroßsteinpflaster) dargestellt. Dadurch würde der Platzraum homogen und optisch großzügiger wirken und eine Aufwertung erfahren.

Ziel ist die Aufwertung des öffentlichen Raumes mit verbesserter Verweil- und Aufenthaltsqualität, damit der Hans-Sachs-Platz seiner zentrumsnahen Lage innerhalb der Altstadt und in direkter Nachbarschaft zu Obstmarkt und nahem Hauptmarkt wieder gerecht wird.

Vorgesehene Umgestaltung Ostseite

Zugunsten optimierter Fußgänger-, Aufenthalts- und Gastronomiebereiche auf dem Hans-Sachs-Platz soll die heutige Fahrgasse mit Stellplätzen an der östlichen Platzgrenze (Hans-Sachs-Platz, vor Haus.-Nrn. 10/8) zurückgebaut werden. Durch einen Verzicht auf eine separate Fahrbahn und sieben bestehende öffentliche Stellplätze soll zukünftig - bei niveaugleichem Ausbau - eine einheitlich gestaltete Platzfläche entstehen. Bei den sieben entfallenden Stellplätzen handelt es sich nicht um Bewohnerstellplätze. Der vorhandene Baumbestand am Hans-Sachs-Platz soll erhalten werden. Das Pflaster im zentralen

Platzbereich des Hans-Sachs-Platzes unter dem sich eine Tiefgarage befindet, ist bautechnisch in einem guten Zustand. Anpassungsmaßnahmen werden allerdings erforderlich, da auch die Hochbeete, die die zentrale Platzfläche umgrenzen, künftig aufgegeben werden sollen, damit der Platz in seiner Gesamtheit zur Wirkung kommen kann. Zudem ist die Entwässerung den neuen Gegebenheiten anzupassen. Die im Schaubild dargestellte Freischankfläche ist ein Vorschlag des Planers.

Der Abschnitt zwischen Hans-Sachs-Platz 8 und Hans-Sachs-Gasse/Neue Gasse soll dann künftig als Fußgängerzone, Radverkehr ganztägig frei eingerichtet werden. Die Verkehrsbeziehung zwischen Spitalbrücke und Spitalgasse bleibt davon unberührt. Die auf dem Hans-Sachs-Platz stattfindenden Nutzungen wie Kinderweihnacht etc. werden mit der Planung abgestimmt und sollen auch nach der Umgestaltung in der heutigen Form wieder möglich sein.

Weiteres Vorgehen und Ausführungszeitraum

Das ESW wird die Planung und Durchführung der beschriebenen Maßnahme in Abstimmung mit der Stadt vergeben, durchführen und finanzieren. Die räumliche Anordnung und Größe der Freischankflächen wird im Rahmen einer Baugenehmigung unter stadtgestalterischen und denkmalfachlichen Belangen für bis zu 150 Sitzplätze abgestimmt werden. Die Baumaßnahmen sind für 2019 vorgesehen. Längerfristig ist eine Umgestaltung des Hans-Sachs-Platzes auf der Basis der Entwicklungsstudie und im Kontext mit der Neugestaltung des Obstmarktes sinnvoll.